

**Geschäftsbericht 2016**  
**Vorarlberger Landes-Versicherung**



## Inhaltsverzeichnis | Geschäftsbericht 2016

Mitgliedervertretung	9
Aufsichtsrat	11
Lagebericht	13
Bericht des Aufsichtsrates	27
Bilanz zum 31. Dezember 2016	28
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 Schaden- und Unfallversicherung	32
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 Lebensversicherung	34
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 Gesamt	36
Anhang für das Geschäftsjahr 2016	38



**Robert Sturn & Mag. Klaus Himmelreich**  
VLV-Vorstandsdirektoren

**Vorstand**

Direktor Robert Sturn  
Direktor Mag. Klaus Himmelreich

**Treuhänder**

Ministerialrat Mag. Wolfgang Fend, Wien  
Hofrat DVw. Dr. Klaus Martin, Feldkirch-Altenstadt

**Verantwortlicher Aktuar**

Direktor Robert Sturn, Lochau

**Geschäftssitz**

A 6900 Bregenz  
Bahnhofstraße 35  
Telefon +43 5574/412-0  
Telefax +43 5574/412-99  
E-Mail [vlv@vlv.at](mailto:vlv@vlv.at)  
[www.vlv.at](http://www.vlv.at)

## **Mitgliedervertreter der Vorarlberger Landes-Versicherung**

**DI Dr. Bernd Angerer**  
Architekt, Bludenz

**Christoph Bawart**  
Geschäftsführer J. C. Bawart & Söhne  
GmbH & Co, Sulz

**Dr. Gebhard Bechter**  
Kammeramtsdirektor der Landwirtschafts-  
kammer für Vorarlberg, Langenegg

**Georg Bucher**  
Bürgermeister, Bürs

**Alois Fink**  
Unternehmer, Lochau

**Mag. Dr. Kurt Fischer**  
Bürgermeister, Lustenau

**Herbert Frick**  
Hotelier, Reuthe b. Bezau

**Mag. Dr. Herbert Fritz**  
Steuerberater, Riezlern

**Werner Hagen**  
Direktor der Gebrüder Weiss GmbH  
(ab 2. Juni 2016)

**Dr. Dietmar Hefel**  
Vorstand Hefel Textil AG,  
Schwarzach

**Elisabeth Hiller**  
Landwirtin und Hausfrau, Möggers

**Betr. oec. Wilfried Hopfner**  
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlan-  
desbank Vorarlberg, Bregenz

**Oskar Jäger**  
Hotelier, Warth

**Helmut Khüny**  
Geschäftsführer der Fa. Hermann  
Tschabrun GesmbH, Bürs

**Kurt Knabl**  
Feldkirch

**Ing. Günther Lehner**  
Geschäftsführer Alpla Werke Alwin Lehner  
GmbH & Co KG, Hard

**Dr. Hans Peter Lorenz**  
Direktor der Vorarlberger gemeinnützigen  
Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft  
m. b. H., Dornbirn

**Dr. Siegfried Marent**  
Mittelschulprofessor, Schruns

**Dir. Mag. Christoph Metzler**  
Direktor der Vorarlberger  
Gebietskrankenkasse, Dornbirn

**KR Hermann Metzler**  
Geschäftsführer der ZM3  
Immobilien-gesellschaft m.b.H., Feldkirch

**Kurt Michelini**  
Geschäftsführer der Vorarlberger  
Brauerei-Genossenschaft Frastanz,  
Übersaxen

**Gerhard Rauch**  
Geschäftsführer Walser GmbH,  
Rankweil

**lic. oec. HSG Dr. Josef J. Rupp**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
der Firma Josef Rupp GmbH., Lochau

**Dr. Werner Schelling**  
Beauftragter des Vorstandes für internat.  
Angelegenheiten, Arbeitsmarktservice  
Österreich, Bregenz

**Dr. Eva Schneider**  
Rechtsanwältin, Bludenz

**Konsul Dipl.-Ing. Paul Senger-Weiss**  
Speditionsunternehmer, Bregenz  
(bis 2. Juni 2016)

**KR Dr. Jodok Simma**  
Aufsichtsratsvorsitzender der Vorarlberger  
Landes- und Hypothekenbank AG,  
Bregenz

**Dr. Ludwig Summer**  
Aufsichtsratsvorsitzender der Vorarlberger  
Illwerke AG, Bregenz und der Vorarlberger  
Kraftwerke AG, Bregenz

**Franz-Ferdinand Türtscher**  
Sonntag

**MMag. Andreas Weber**  
Leiter der Bischöflichen Finanzkammer,  
Dornbirn

**Mag. Gerhard Wüstner**  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Firma Lotteraner, Wüstner & Co., Mellau

## **Aufsichtsrat der Vorarlberger Landes-Versicherung**



Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2016 aus folgenden Personen zusammen:

**Vorsitzender:**

Dr. Wilhelm Klagian  
Rechtsanwalt, Dornbirn

**Vorsitzender-Stellvertreter:**

Kommerzialrat Emil Schneider  
Lauterach (bis 18. Jänner 2016)

Dr. Nikolaus Natter  
Unternehmensberater, St. Gallen (ab 12. Mai 2016)

**Mitglieder:**

MMag. Stefan Aichbauer  
Unternehmer, Bregenz (ab 19. Jänner 2016)

Ing. Reinhold Einwallner  
LAbg., Landesgeschäftsführer der SPÖ, Hörbranz

ÖR Oswald Ganahl  
Landwirt, Bartholomäberg

Dr. Hubert F. Kinz  
LAbg., Rechtsanwalt, Bregenz

Ruth Laner  
Sparkassenangestellte, Lustenau (ab 19. Jänner 2016)

Maura Pozzera  
Lustenau (bis 18. Jänner 2016)

Dr. Jürgen Reiner, LL.M.  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Lochau

**Arbeitnehmervertreter:**

Friedrich Dietrich  
Lauterach

Angelika Homann  
Bregenz

Sabine Langer  
Hard (bis 11. Mai 2016)

Kurt Nußbaumer  
Langenegg

Markus Weissenbach  
Bregenz (ab 12. Mai 2016)

## Lagebericht - Geschäftsverlauf



Die Berechnungen der österreichischen Versicherungswirtschaft zeigen für das Jahr 2016 ein Prämienwachstum in der Krankenversicherung und in der Schaden-Unfallversicherung. In der Lebensversicherung musste im Vorjahr ein Rückgang der Prämieinnahmen verzeichnet werden.

Insgesamt vermerkt die gesamte Versicherungswirtschaft einen Rückgang des Prämienvolumens um 2,1 % auf 17,0 Milliarden Euro. Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2016 beliefen sich auf 14,8 Milliarden Euro; das entspricht einem Rückgang der Leistungen um 3,9 %.

#### Lebensversicherung

Die Prämien in der Lebensversicherung gingen deutlich zurück und belaufen sich auf rund 6,1 Milliarden Euro, ein Rückgang um 9,1 %. Die Prämien von Verträgen mit laufender Zahlung sanken im Jahre 2016 um 1,5 % auf 5,0 Milliarden Euro. Um 33,3 % verminderten sich die Einmaleraläge auf ein Prämienvolumen von 1,1 Milliarden Euro. An Leistungen wurde ein Gesamtbetrag von 7,8 Milliarden Euro ausbezahlt (-7,3 %).

#### Schaden- und Unfallversicherung

Etwas erfreulicher entwickelte sich das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung. In diesen Sparten erhöhten sich die Prämieinnahmen um 1,7 % auf einen Betrag von 8,9 Milliarden Euro. Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung befinden sich mit 5,7 Milliarden Euro auch 2016 auf hohem Niveau. Sie sanken im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 0,5 %.

#### Vorarlberger Landes-Versicherung

Das Jahr 2016 wird für die Vorarlberger Landes-Versicherung (VLV) als „Schadenjahr“, einem Jahr mit sehr hohen Schadenleistungen, in die Unternehmens-Analen eingehen.

Die Aufwendungen für die Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich von 40,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 51,2 Mio. Euro. Die Schadenbelastung, das Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Beiträgen, erhöhte sich um 12,3 Prozentpunkte auf gesamt 75,2 %.

In der Lebensversicherung verminderten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 1,4 Mio. Euro auf 17,0 Mio. Euro. Für die Erfüllung künftiger Leistungsansprüche wurde der Deckungsrückstellung ein Betrag von 8,7 Mio. Euro zugeführt.

Erfreulicher als der Schadensverlauf in der Schaden- und Unfallversicherung entwickelten sich die Beitragseinnahmen im Berichtsjahr. In beiden Abteilungen (Schaden- und Unfallversicherung, Lebensversicherung) konnte eine über dem Gesamtmarkt liegende Erhöhung um 3,2 % auf einen Gesamtbetrag (verrechnete Bruttobeiträge) von 92,4 Mio. Euro erreicht werden (Vorjahr: 89,5 Mio. Euro).

Gegen den österreichischen Trend (-1,5 %) konnte die VLV bei der Beitragsentwicklung von Lebensversicherungen mit laufender Prämienzahlung ein Plus von 1,5 % erzielen. Mit den Verträgen gegen Einmaleralag ergibt sich für das Jahr 2016 ein Beitragsvolumen von gesamt 24,1 Mio. Euro (Vorjahr: 24,2 Mio. Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die verrechneten Beiträge um 4,5 % auf 68,2 Mio. Euro (Vorjahr: 65,3 Mio. Euro).

Damit konnte die VLV Marktanteile dazu gewinnen und über dem Durchschnitt in Österreich wachsen.

Der Kostensatz, das ist das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Kosten) zu den abgegrenzten Bei-

trägen, erhöhte sich auf 28,8 % (Vorjahr: 27,6 %). Die Aufwendungen für den gesamten Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 6,8 % auf 25,1 Mio. Euro.

Die kombinierte Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 109,2 % (Vorjahr: 94,6 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von 2,3 Mio. Euro negativ und in der Lebensversicherung mit 1,1 Mio. Euro positiv.

Das Ergebnis aus der Kapitalveranlagung war insgesamt sehr zufriedenstellend. Insbesondere die anhaltend gute Entwicklung am Aktienmarkt trug wesentlich zu einer guten Gesamttrendite bei. Der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen und flüssigen Mittel erreichte 2016 378,7 Mio. Euro (Vorjahr: 352,3 Mio. Euro). Durch das erzielte Finanzergebnis ergibt sich in der Schaden- und Unfallversicherung ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,3 Mio. Euro. In der Lebensversicherung beläuft sich das Ergebnis auf 1,1 Mio. Euro. Das Gesamtergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beträgt 3,4 Mio. Euro.

Die VLV konnte ihren Kunden in Form der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie der Zuführung zur Rückstellung für Gewinnbeteiligung erneut einen hohen Betrag von insgesamt 5,1 Mio. Euro zuteilen.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss ermöglichte im Jahre 2016 eine erneute Stärkung der Eigenmittel um 2,7 Mio. Euro auf 71,4 Mio. Euro.

## Wesentliche erfolgswirksame Leistungsindikatoren

### Prämien

Die verrechneten Bruttoprämien in der Gesamtrechnung erreichten im Geschäftsjahr 92,4 Mio. EUR (2015: 89,5 Mio. EUR). Davon entfielen 68,2 Mio. EUR (2015: 65,3 Mio. EUR) auf die Schaden- und Unfallversicherung und 24,1 Mio. EUR (2015: 24,2 Mio. EUR) auf die Lebensversicherung.

Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt beliefen sich auf 67,7 Mio. EUR (2015: 66,0 Mio. EUR).

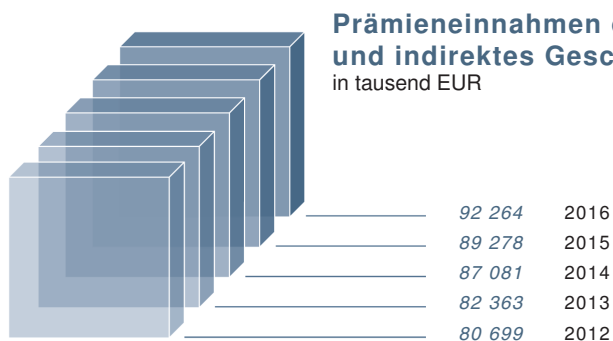
Die Bruttoprämien setzen sich wie folgt zusammen:

	Schaden- und Unfallversicherung			
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.394,8	9.269,4	125,4	1,4
Haushaltversicherung	8.047,4	7.799,8	247,6	3,2
Sonstige Sachversicherungen	13.663,5	13.436,5	227,0	1,7
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	9.568,2	9.409,3	158,9	1,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.082,3	6.539,5	542,8	8,3
Unfallversicherung	6.449,6	5.989,7	459,9	7,7
Haftpflichtversicherung	5.482,5	5.405,6	76,9	1,4
Rechtsschutzversicherung	2.743,1	2.578,4	164,7	6,4
Sonstige Versicherungen	1.084,9	1.052,2	32,7	3,1
	<b>63.516,3</b>	<b>61.480,4</b>	<b>2.035,9</b>	<b>3,3</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
Sonstige Versicherungen	4.730,1	3.812,6	917,5	24,1
<b>Geschäft insgesamt</b>	<b>68.246,4</b>	<b>65.293,0</b>	<b>2.953,4</b>	<b>4,5</b>

	abgegrenzte Prämie			
	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.410,9	9.272,2	138,7	1,5
Haushaltversicherung	8.050,8	7.794,0	256,8	3,3
Sonstige Sachversicherungen	13.710,6	13.422,2	288,4	2,1
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	9.567,5	9.407,6	159,9	1,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.014,2	6.476,4	537,8	8,3
Unfallversicherung	6.432,9	5.970,3	462,6	7,7
Haftpflichtversicherung	5.486,4	5.385,2	101,3	1,9
Rechtsschutzversicherung	2.724,9	2.583,2	141,7	5,5
Sonstige Versicherungen	1.087,7	1.055,0	32,7	3,1
	<b>63.485,9</b>	<b>61.366,1</b>	<b>2.119,8</b>	<b>3,5</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
Sonstige Versicherungen	4.687,9	3.791,2	896,7	23,7
<b>Geschäft insgesamt</b>	<b>68.173,8</b>	<b>65.157,2</b>	<b>3.016,6</b>	<b>4,6</b>

<b>Lebensversicherung</b>				
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
<b>Einzelversicherungen</b>	<b>24.097,9</b>	<b>24.182,1</b>	<b>-84,2</b>	<b>-0,3</b>
Verträge mit Einmalprämien	2.840,3	3.234,1	-393,8	-12,2
Verträge mit laufenden Prämien	21.257,6	20.948,0	309,6	1,5
	<b>24.097,9</b>	<b>24.182,1</b>	<b>-84,2</b>	<b>-0,3</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.706,2	21.776,5	-70,4	-0,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.391,8	2.405,6	-13,9	-0,6
	<b>24.097,9</b>	<b>24.182,1</b>	<b>-84,2</b>	<b>-0,3</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>9,4</b>	<b>9,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>-3,6</b>
<b>Geschäft insgesamt</b>	<b>24.107,3</b>	<b>24.191,9</b>	<b>-84,6</b>	<b>-0,3</b>

	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
<b>Einzelversicherungen</b>	<b>24.080,9</b>	<b>24.111,0</b>	<b>-30,2</b>	<b>-0,1</b>
Verträge mit Einmalprämien	2.840,3	3.234,1	-393,8	-12,2
Verträge mit laufenden Prämien	21.240,5	20.876,9	363,6	1,7
	<b>24.080,9</b>	<b>24.111,0</b>	<b>-30,2</b>	<b>-0,1</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.690,8	21.712,5	-21,7	-0,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.390,1	2.398,6	-8,5	-0,4
	<b>24.080,9</b>	<b>24.111,0</b>	<b>-30,2</b>	<b>-0,1</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>9,4</b>	<b>9,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>-3,6</b>
<b>Geschäft insgesamt</b>	<b>24.090,3</b>	<b>24.120,8</b>	<b>-30,5</b>	<b>-0,1</b>



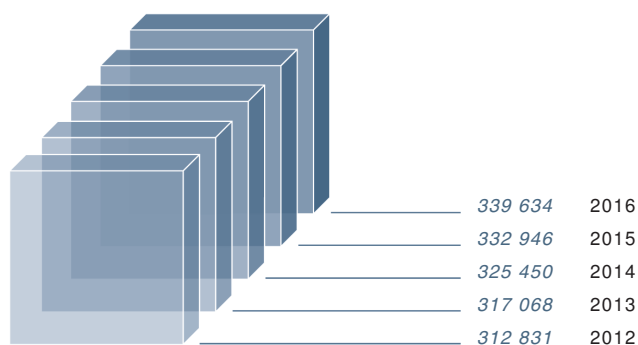
## Bestandsentwicklung

Der Versicherungsbestand als wesentlicher Leistungsindikator erhöhte sich in der Schaden- und Unfallversicherung um 6.692 Verträge auf 302.441 und verminderte sich in der Lebensversicherung um 4 Verträge auf 37.193. Die Anzahl der Kunden erhöhte sich um 1.823 auf 96.029 Kunden.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2016	31.12. 2015	absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	37.616	37.519	97	0,3
Haushaltversicherung	41.720	40.896	824	2,0
Sonstige Sachversicherungen	74.649	73.597	1.052	1,4
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	45.905	44.716	1.189	2,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	15.121	14.710	411	2,8
Unfallversicherung	19.802	18.975	827	4,4
Haftpflichtversicherung	35.583	35.222	361	1,0
Rechtsschutzversicherung	30.594	28.760	1.834	6,4
Sonstige Versicherungen	1.451	1.354	97	7,2
	<b>302.441</b>	<b>295.749</b>	<b>6.692</b>	<b>2,3</b>

	Lebensversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12. 2016	31.12. 2015	absolut	in %
Kapitalversicherungen	3.777	3.842	-65	-1,7
Erlebensversicherung	48	52	-4	-7,7
Risikoversicherungen	12.732	12.996	-264	-2,0
Rentenversicherungen	15.716	15.261	455	3,0
Berufsunfähigkeitsversicherungen	355	301	54	17,9
Fondsgebundene Versicherungen	1.967	2.110	-143	-6,8
Indexgebundene Versicherungen	2.598	2.635	-37	-1,4
	<b>37.193</b>	<b>37.197</b>	<b>-4</b>	<b>0,0</b>

## Versicherungsverträge in Stück



## Aufwendungen für Versicherungsfälle

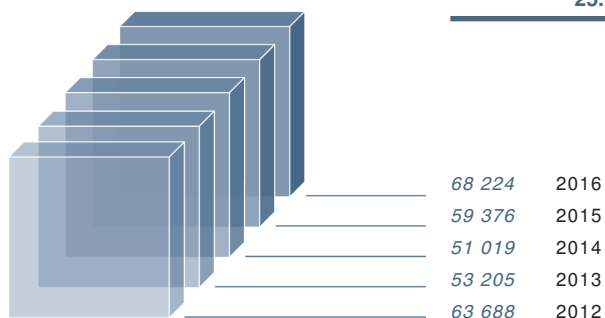
Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von 40,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 51,2 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die Schadenbelastung - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zu abgegrenzten Prämien - verschlechterte sich gesamthaft um 12,3 Prozentpunkte auf 75,2 %. Die Anzahl der Schadenfälle verminderte sich von 23.092 im Jahr 2015 auf 21.779 im Jahr 2016.

In der Lebensversicherung verminderten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 1,4 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR. Zur Sicherstellung künftiger Leistungsansprüche wurde die Deckungsrückstellung um 8,7 Mio. EUR erhöht.

Der Belastungssatz - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich Veränderung der Deckungsrückstellung zu abgegrenzten Prämien - verschlechterte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 106,8 %.

Schaden- und Unfallversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	6.286,6	3.748,9	2.537,8	67,7
Haushaltversicherung	3.570,7	2.484,2	1.086,5	43,7
Sonstige Sachversicherungen	7.581,1	8.640,4	-1.059,3	-12,3
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	6.760,9	7.620,6	-859,8	-11,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	6.029,8	5.693,4	336,4	5,9
Unfallversicherung	5.963,2	4.157,9	1.805,3	43,4
Haftpflichtversicherung	10.275,3	4.691,1	5.584,2	119,0
Rechtsschutzversicherung	1.234,4	1.376,6	-142,3	-10,3
Sonstige Versicherungen	404,3	174,9	229,4	131,1
	<b>48.106,2</b>	<b>38.588,0</b>	<b>9.518,2</b>	<b>24,7</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
Sonstige Versicherungen	3.128,2	2.352,4	775,8	33,0
<b>Geschäft insgesamt</b>	<b>51.234,4</b>	<b>40.940,4</b>	<b>10.294,0</b>	<b>25,1</b>

Lebensversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
<b>Einzelversicherungen</b>	<b>25.736,8</b>	<b>25.664,1</b>	<b>72,7</b>	<b>0,3</b>
Verträge mit Einmalprämien	20.133,2	19.267,3	865,9	4,5
Verträge mit laufenden Prämien	5.603,6	6.396,7	-793,1	-12,4
	<b>25.736,8</b>	<b>25.664,1</b>	<b>72,7</b>	<b>0,3</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	22.728,0	22.431,5	296,5	1,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	3.008,9	3.232,6	-223,8	-6,9
	<b>25.736,8</b>	<b>25.664,1</b>	<b>72,7</b>	<b>0,3</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>1,6</b>	<b>3,4</b>	<b>-1,8</b>	<b>-53,2</b>
	<b>25.738,4</b>	<b>25.667,5</b>	<b>70,9</b>	<b>0,3</b>



**Aufwendungen für Versicherungsfälle  
direktes und indirektes Geschäft**  
in tausend EUR

## Betriebsaufwand

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt lagen im direkten Geschäft mit 25,1 Mio. EUR um 6,8 % über den Aufwendungen des Vorjahres. Bezogen auf die abgegrenzten Prämien erhöhte sich der Kostensatz gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % auf 28,8 %.

Die Combined-Ratio, berechnet aus der Summe der Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, geteilt durch die abgegrenzten Prämien beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 109,2 % (2015: 94,6 %).

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2.614,8	2.491,5	123,3	4,9
Haushaltversicherung	2.388,7	2.249,5	139,2	6,2
Sonstige Sachversicherungen	3.885,0	3.775,8	109,2	2,9
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	1.738,1	1.696,5	41,6	2,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	1.526,3	1.394,7	131,5	9,4
Unfallversicherung	1.754,7	1.561,7	193,0	12,4
Haftpflichtversicherung	1.615,5	1.601,3	14,2	0,9
Rechtsschutzversicherung	765,6	661,3	104,3	15,8
Sonstige Versicherungen	258,6	247,1	11,5	4,6
	<b>16.547,2</b>	<b>15.679,4</b>	<b>867,8</b>	<b>5,5</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
Sonstige Versicherungen	1.433,6	1.088,0	345,6	31,8
<b>Geschäft insgesamt</b>	<b>17.980,8</b>	<b>16.767,4</b>	<b>1.213,3</b>	<b>7,2</b>

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	692,2	568,2	124,1	21,8
Haushaltversicherung	592,2	477,6	114,6	24,0
Sonstige Sachversicherungen	1.008,5	822,5	186,0	22,6
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	703,8	576,5	127,3	22,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	515,9	396,9	119,1	30,0
Unfallversicherung	473,2	365,9	107,3	29,3
Haftpflichtversicherung	403,6	330,0	73,6	22,3
Rechtsschutzversicherung	200,4	158,3	42,1	26,6
Sonstige Versicherungen	80,0	64,6	15,4	23,8
	<b>4.669,9</b>	<b>3.760,4</b>	<b>909,4</b>	<b>24,2</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
Sonstige Versicherungen	47,3	38,1	9,2	24,1
<b>Geschäft insgesamt</b>	<b>4.717,2</b>	<b>3.798,6</b>	<b>918,6</b>	<b>24,2</b>



<b>Lebensversicherung</b>				
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
<b>Einzelversicherungen</b>	<b>2.675,2</b>	<b>3.027,6</b>	<b>-352,4</b>	<b>-11,6</b>
Verträge mit Einmalprämien	334,3	388,4	-54,1	-13,9
Verträge mit laufenden Prämien	2.341,0	2.639,2	-298,2	-11,3
	<b>2.675,2</b>	<b>3.027,6</b>	<b>-352,4</b>	<b>-11,6</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.408,7	2.788,1	-379,4	-13,6
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	266,5	239,5	27,0	11,3
	<b>2.675,2</b>	<b>3.027,6</b>	<b>-352,4</b>	<b>-11,6</b>

<b>Lebensversicherung</b>				
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
<b>Einzelversicherungen</b>	<b>1.221,0</b>	<b>1.047,9</b>	<b>173,1</b>	<b>16,5</b>
Verträge mit Einmalprämien	144,0	140,6	3,4	2,4
Verträge mit laufenden Prämien	1.077,0	907,3	169,7	18,7
	<b>1.221,0</b>	<b>1.047,9</b>	<b>173,1</b>	<b>16,5</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	1.099,8	943,7	156,1	16,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	121,2	104,2	17,0	16,3
	<b>1.221,0</b>	<b>1.047,9</b>	<b>173,1</b>	<b>16,5</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,6</b>
<b>Geschäft insgesamt</b>	<b>1.221,5</b>	<b>1.048,4</b>	<b>173,1</b>	<b>16,5</b>

## Abgegebene Rückversicherung

Die Rückversicherer konnten heuer in der Schaden- und Unfallversicherung keine Gewinne erzielen. In der Lebensversicherung wurde ein Verlust für die Rückversicherer ausgewiesen. Abgegebenen Prämien von 24,6 Mio. EUR standen Leistungen der Rückversicherer einschließlich Vergütungen und Gewinnanteilen sowie Reserveveränderungen von 29,1 Mio. EUR gegenüber.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.405,2	-1.167,6	2.572,8	-220,4
Haushaltversicherung	-630,5	-821,6	191,2	-23,3
Sonstige Sachversicherungen	-1.082,0	-802,1	-279,9	34,9
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	-893,0	-435,5	-457,5	105,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-454,5	513,0	-967,6	-188,6
Unfallversicherung	460,7	-79,1	539,8	-682,0
Haftpflichtversicherung	6.685,1	1.899,1	4.786,0	252,0
Rechtsschutzversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Versicherungen	-246,8	-241,3	-5,4	2,3
	<b>5.244,1</b>	<b>-1.135,1</b>	<b>6.379,2</b>	<b>-562,0</b>

	Lebensversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Gesamt</b>	<b>251,0</b>	<b>133,8</b>	<b>117,2</b>	<b>87,6</b>

## Indirektes Geschäft

Die abgegrenzten Bruttoprämien aus dem in Rückversicherung übernommenen Geschäft erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 23,6 % auf 4,7 Mio. EUR. Das indirekte Geschäft in der Lebensversicherung ist von untergeordneter Bedeutung.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Ergebnis		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
<b>Gesamt</b>	<b>-184,8</b>	<b>63,9</b>	<b>-248,7</b>	<b>-389,0</b>

## Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	Schaden- und Unfallversicherung			
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung	
			in TEUR	in %
Stand 1.1.	10.341,0	8.843,3	1.497,8	16,9
Gewinnzuteilungen	-2.691,7	-2.615,2	-76,5	2,9
Zuweisungen	1.250,3	4.113,0	-2.862,7	-69,6
<b>Stand 31.12.</b>	<b>8.899,6</b>	<b>10.341,0</b>	<b>-1.441,4</b>	<b>-13,9</b>

	Lebensversicherung			
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung	
			in TEUR	in %
Stand 1.1.	4.983,9	5.550,4	-566,5	-10,2
Gewinnzuteilungen	-2.822,9	-2.973,5	150,6	-5,1
Zuweisungen	3.800,0	2.406,9	1.393,1	57,9
<b>Stand 31.12.</b>	<b>5.961,0</b>	<b>4.983,9</b>	<b>977,1</b>	<b>19,6</b>

### Versicherungstechnisches Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von 2,3 Mio. EUR negativ. In der Lebensversicherung konnte ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 1,1 Mio. EUR erzielt werden.

### Kapitalanlagen und Erträge aus Kapitalanlagen

Der Buchwert der Gesamtkapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 26,4 Mio. EUR oder 7,5 % auf 378,7 Mio. EUR.

	Schaden- und Unfallversicherung					
	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			in TEUR	in %	31.12.2016	31.12.2015
Grundstücke und Bauten	16.949,5	20.409,4	-3.459,8	-17,0	10,2	12,8
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	1.661,5	1.540,6	120,9	7,8	1,0	1,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	91.702,8	75.670,8	16.032,0	21,2	55,4	47,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.069,8	47.756,7	-10.686,9	-22,4	22,4	29,9
Sonstige Ausleihungen	9.000,0	9.003,1	-3,1	0,0	5,4	5,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	9.004,3	5.371,0	3.633,3	67,6	5,4	3,4
	<b>165.387,9</b>	<b>159.751,6</b>	<b>5.636,4</b>	<b>3,5</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

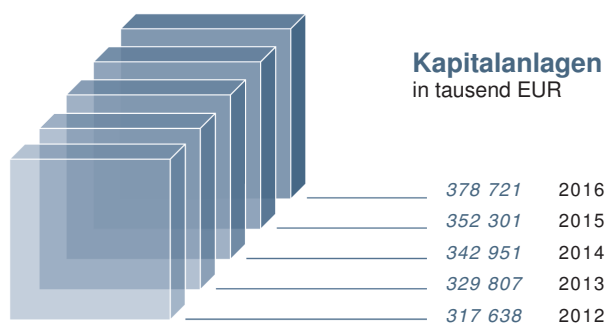
	Lebensversicherung					
	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			in TEUR	in %	31.12.2016	31.12.2015
Grundstücke und Bauten	16.115,6	12.633,2	3.482,5	27,6	7,6	6,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	68.053,6	57.457,7	10.595,9	18,4	31,9	29,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	109.802,0	97.770,3	12.031,7	12,3	51,5	50,8
Sonstige Ausleihungen	19.203,6	21.671,5	-2.467,8	-11,4	9,0	11,3
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	158,3	3.016,8	-2.858,5	-94,8	0,1	1,6
	<b>213.333,1</b>	<b>192.549,4</b>	<b>20.783,7</b>	<b>10,8</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
	<b>378.721,0</b>	<b>352.301,0</b>	<b>26.420,0</b>	<b>7,5</b>		

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich um 18,3 % auf 17,7 Mio. EUR und die Aufwendungen erhöhten sich um 15,6 % auf 3,0 Mio. EUR. Der bereinigte Nettoertrag der Kapitalanlagen als Saldo aus Kapitalerträgen und -aufwendungen erhöhte sich um 18,9 % auf 14,7 Mio. EUR. Im bereinigten Nettoertrag sind die Verzinsung des Verrechnungskontos, die Sonstigen Erträge und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung nicht enthalten.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Nettoertrag		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	688,0	491,5	196,5	40,0
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	56,4	249,9	-193,5	-77,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.497,9	1.531,9	-34,0	-2,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.738,8	1.167,6	1.571,2	134,6
Sonstige Ausleihungen	310,8	335,5	-24,7	-7,4
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	8,5	15,0	-6,5	-43,2
	<b>5.300,4</b>	<b>3.791,5</b>	<b>1.508,9</b>	<b>39,8</b>

	Lebensversicherung			
	Nettoertrag		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	634,7	519,6	115,2	22,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.535,3	2.415,8	119,6	5,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.186,1	4.492,6	693,5	15,4
Sonstige Ausleihungen	1.014,9	1.120,9	-105,9	-9,5
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,2	0,3	0,0	-11,7
	<b>9.371,3</b>	<b>8.549,1</b>	<b>822,3</b>	<b>9,6</b>

	Rendite (in Prozent)					
	Schaden/Unfall		Leben		Gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Grundstücke und Bauten	3,7	2,4	4,4	4,8	4,0	3,2
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	3,5	16,4	0,0	0,0	3,5	16,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1,8	2,2	4,0	4,3	2,8	3,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6,5	2,4	5,0	4,6	5,4	3,8
Sonstige Ausleihungen	3,5	3,6	5,0	5,2	4,5	4,7
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1
	<b>3,3</b>	<b>2,4</b>	<b>4,6</b>	<b>4,5</b>	<b>4,4</b>	<b>3,5</b>



## Jahresergebnis

Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Schaden- und Unfallversicherung auf 2,3 Mio. EUR und in der Lebensabteilung auf 1,1 Mio. EUR.

## Ertragssteuern

An Steuern vom Einkommen (ohne Veränderung der aktivierten latenten Steuern) wurden für das jeweilige Berichtsjahr folgende Steuer- aufwendungen ermittelt:

	Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr		Veränderung	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	in TEUR	in %
	<b>1.422,7</b>	<b>853,6</b>	<b>569,1</b>	<b>66,7</b>

## Wesentliche bilanzbezogene Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren Eigenkapital, Versicherungstechnische Rückstellungen einschließlich Depotverbindlichkeiten und der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel stellt sich wie folgt dar:

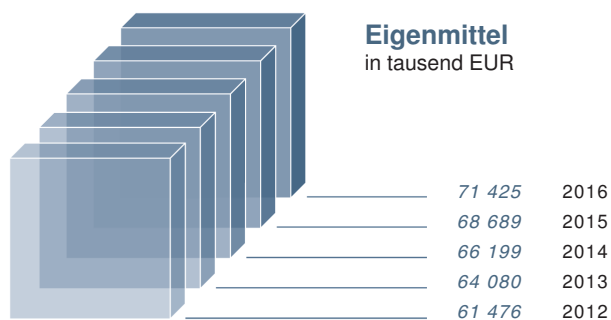
	2016 in %	2015 in %
Eigenkapital	16,4	16,8
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	61,7	63,1
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	86,9	86,3

## Eigenkapital

Der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage gemäß § 241 VAG enthält weitreichende Informationen über die Eigenkapitalausstattung und wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht.

Das unternehmensrechtliche Eigenkapital entwickelte sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

	Gewinn- rücklagen in TEUR	Risiko- rücklage in TEUR	Eigen- kapital in TEUR
Stand 1.1.2015	63.743,5	2.456,0	66.199,5
Zuweisung/Auflösung	2.440,0	50,0	2.490,0
Stand 31.12.2015	66.183,5	2.506,0	68.689,5
Zuweisung/Auflösung	2.664,8	71,0	2.735,8
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>68.848,3</b>	<b>2.577,0</b>	<b>71.425,3</b>



## Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten

Die versicherungstechnischen Rückstellungen einschließlich der Depotverbindlichkeiten im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderungen	
			in TEUR	in %
Prämienüberträge	6.953,7	6.863,0	90,8	1,3
Deckungsrückstellung	177.535,4	170.259,3	7.276,1	4,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	56.986,5	52.241,0	4.745,5	9,1
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	14.860,6	15.324,9	-464,3	-3,0
Schwankungsrückstellung	10.320,5	10.576,1	-255,6	-2,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.122,0	1.068,7	53,3	5,0
Depotverbindlichkeiten aus der abgegebenen Rückversicherung	1.020,9	1.076,5	-55,6	-5,2
<b>Gesamtsumme</b>	<b>268.799,6</b>	<b>257.409,5</b>	<b>11.390,1</b>	<b>4,4</b>

## Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Das Risikomanagementsystem der Vorarlberger Landes-Versicherung ist nach dem Prinzip der drei „lines-of-defence“ (Modell der drei Verteidigungslinien) organisiert.

Die erste Verteidigungslinie bildet das operative Management bestehend aus Abteilungs- und Stabstellenleiter. Probleme des Alltagsgeschäfts werden hier bewertet, beobachtet und gegebenenfalls behoben.

Die zweite Verteidigungslinie besteht aus den Governance-Funktionen, nämlich der Risikomanagement-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Compliance, und dient der Überwachung und Unterstützung der ersten Verteidigungslinie. Durch die zweite Verteidigungslinie werden die Tätigkeiten des operativen Managements erleichtert und kontrolliert.

Die vierte Governance-Funktion, die Interne Revision, bildet die dritte Verteidigungslinie. Sie dient als eine unabhängige und objektive Instanz zur Kontrolle der Effektivität und der internen Kontrollmechanismen. Sie bewertet die Arbeit der ersten zwei Verteidigungslinien.

Darüber hinaus ist ein Governance-Komitee eingerichtet, das aus den beiden Vorstandsmitgliedern und den Schlüsselfunktionen besteht und Aufgaben zur Wahrung und Weiterentwicklung des Risikomanagements wahrnimmt.

Eine umfassende Analyse der Risiken erfolgt einmal jährlich im Rahmen des Risikoinventur-Prozesses. Während die Identifikation und Bewertung der Risiken auf operativer Ebene direkt durch die Risikoeigner erfolgt, übernimmt die Stabstelle Risikomanagement die Verantwortung für die Beurteilung und Überwachung der Gesamtrisikosituation und berichtet dem Vorstand regelmäßig über wesentliche Risiken. Die Erarbeitung und Durchführung von Risikosteuerungsmaßnahmen erfolgt primär von den Risikoeignern, die dabei vom Risikomanagement unterstützt werden.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebensversicherung aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken
  - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
  - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren

zuzuordnen.

## Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens.

Die strategische Asset-Allocation berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen. Die Einhaltung der Veranlagungsstrategie wird periodisch von der Revision überprüft.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Das Gesamtportfolio ist grundsätzlich als weitgehend risikoarm einzustufen. Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand. Bei den von der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstests ergaben alle Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Eine detaillierte Plangeldflussrechnung, die die Zahlungsflüsse des Gesamtunternehmens berücksichtigt, gewährleistet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen bereitstehen.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die fachlichen Anforderungen und Inhalte sind im Versicherungswesen sehr umfangreich und von besonderer Bedeutung. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Innen- als auch im Außendienst hat daher bei der VLV einen hohen Stellenwert. Die Ausbildung zur Versicherungskauffrau bzw. zum Versicherungskaufmann stellt die Grundlage für alle neu eintretenden Mitarbeiter dar. Die Außendienstmitarbeiter legen zudem die von der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft angebotene Außendienstprüfung ab. Die VLV unterstützt das von der Wirtschaftskammer Vorarlberg angebotene Ausbildungsprogramm "Finanz- und Risikomanagement - FiRi".

Die Vorarlberger Landes-Versicherung nimmt neben dem Versicherungsgeschäft jene Aufgaben wahr, die zur Erhöhung der Sicherheit und zur Schaden- und Brandverhütung in Vorarlberg beitragen. So besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband und der Brandverhütungsstelle. Zudem war die Vorarlberger Landes-Versicherung maßgeblich an der Errichtung der beim Landesfeuerwehrverband angesiedelten Beratungsstelle Naturgefahren beteiligt.

Die VLV sieht ihre gesellschaftliche Verantwortung aber auch in der Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Projekten.

Eine Besonderheit stellt die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Dornbirn im Projekt "Josef Ressel-Zentrum für angewandtes wissenschaftliches Rechnen in Energie, Finanzwirtschaft und Logistik" dar.

## Vorschau auf das Geschäftsjahr 2017

Der österreichische Versicherungsverband rechnet für das Jahr 2017 mit einem Gesamtprämienwachstum in der Größenordnung von 0,3 %. In der Lebensversicherung wird mit einem Rückgang in Höhe von etwa 3,2 % gerechnet. In der Schaden- und Unfallversicherung geht der Verband von einer Prämiensteigerung von 1,9 % aus.

Unserem Ziel und unserer Strategie entsprechend erwarten wir in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung im direkten Geschäft eine über dem Markt liegende Beitragsentwicklung von 2,9 % (Schaden/Unfall) bzw. 0,9 % (Leben).

Im Zeitraum 1.1.2017 bis 28.2.2017 liegen wir in der Schaden- und Unfallversicherung deutlich über den Planvorgaben; in der Lebensversicherung sind wir aufgrund der Volatilität der Einmalerläge derzeit unter dem Plan.

Wir sind überzeugt, dass die regionale Ausrichtung und die Nähe zu unseren Kunden der richtige Weg ist und wir durch seriöse Arbeit und Handschlagqualität das Vertrauen zu den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern stärken und unseren Bestand ausbauen können.

## Sonstige Angaben

Das Unternehmen ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer, der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft sowie bei Amice, der Vereinigung europäischer Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit.

Wir bedanken uns recht herzlich

- bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen,
- bei den Mitgliedern der Mitgliedervertretung, des Aufsichtsrates und des Betriebsrates für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit
- sowie bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben mit ihrem tollen Einsatz wesentlich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2016 beigetragen.

Bregenz, am 12. April 2017

Robert Sturn e. h.  
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.  
Vorstand



## Bericht des Aufsichtsrates

### ■ Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich in vier Aufsichtsratsitzungen über die Geschäftslage und bedeutsame Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2016 und der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und geprüft.

Der Aufsichtsrat teilt der Mitgliedervertretung ferner mit, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Jahr 2016 von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB versehen wurden. Der Aufsichtsrat erklärt, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat und billigt den Jahresabschluss 2016, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Bregenz, 4. Mai 2017

Für den Aufsichtsrat  
Dr. Wilhelm Klagian e. h.  
Vorsitzender

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

### Aktiva

	31. Dezember 2016			31.12.2015
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	144.152,21	0,00	144.152,21	208.595,57
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten	16.949.532,36	16.115.644,56	33.065.176,92	33.042.528,96
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.402,40	0,00	237.402,40	237.402,40
2. Beteiligungen	1.303.180,30	0,00	1.303.180,30	1.303.180,30
3. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.935,71	0,00	120.935,71	0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	91.702.771,42	68.053.554,67	159.756.326,09	133.128.488,12
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.069.838,90	109.801.980,41	146.871.819,31	145.526.974,97
3. Hypothekenforderungen	0,00	0,00	0,00	3.143,33
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	3.632,69	3.632,69	28.949,51
5. Sonstige Ausleihungen	9.000.000,00	19.200.000,00	28.200.000,00	30.642.532,50
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	0,00	42.525.951,88	42.525.951,88	41.201.919,01
<b>D. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	747.658,33	241.370,80	989.029,13	1.218.653,10
2. an Versicherungsvermittler	46.087,91	3.828,09	49.916,00	152.963,48
3. an Versicherungsunternehmen	656.326,07	0,00	656.326,07	459.514,48
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	104.524,42	1.460,62	105.985,04	501.347,81
III. Sonstige Forderungen	988.263,16	458.083,71	1.446.346,87	1.410.860,76
<b>Übertrag</b>	<b>159.070.673,19</b>	<b>256.405.507,43</b>	<b>415.476.180,62</b>	<b>389.067.054,30</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

### Passiva

31. Dezember 2016			31.12.2015	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
				<b>A. Eigenkapital</b>
				I. Gewinnrücklagen
				1. Sicherheitsrücklage
				2. Freie Rücklagen
14.619.000,00	8.953.000,00	23.572.000,00	23.020.000,00	II. Risikorücklage
28.298.742,55	16.977.557,61	45.276.300,16	43.163.526,99	
1.837.000,00	740.000,00	2.577.000,00	2.506.000,00	
				<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>
				I. Prämienüberträge
				1. Gesamtrechnung
8.177.496,17	1.992.114,30	10.169.610,47	10.099.587,05	2. Anteil der Rückversicherer
-2.194.981,17	-1.020.891,21	-3.215.872,38	-3.236.631,08	II. Deckungsrückstellung
				1. Gesamtrechnung
0,00	178.993.987,58	178.993.987,58	170.813.213,17	2. Anteil der Rückversicherer
0,00	-1.458.590,00	-1.458.590,00	-553.945,00	III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
				1. Gesamtrechnung
105.929.642,71	604.382,06	106.534.024,77	90.705.476,96	2. Anteil der Rückversicherer
-49.318.173,57	-229.369,30	-49.547.542,87	-38.464.506,19	IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
				1. Gesamtrechnung
8.899.615,38	5.960.981,80	14.860.597,18	15.324.886,66	V. Schwankungsrückstellung
10.320.500,00	0,00	10.320.500,00	10.576.134,00	VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
				1. Gesamtrechnung
1.260.307,00	29.800,00	1.290.107,00	1.077.230,00	2. Anteil der Rückversicherer
-168.111,00	0,00	-168.111,00	-8.498,00	
				<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>
				1. Gesamtrechnung
0,00	41.128.442,86	41.128.442,86	39.245.820,27	
				<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>
				I. Rückstellungen für Abfertigungen
6.225.000,00	0,00	6.225.000,00	6.278.000,00	II. Rückstellungen für Pensionen
26.832.500,00	0,00	26.832.500,00	24.697.000,00	III. Steuerrückstellungen
0,00	0,00	0,00	1.439.897,42	IV. Sonstige Rückstellungen
3.149.500,00	23.100,00	3.172.600,00	3.181.000,00	
<b>163.868.038,07</b>	<b>252.694.515,70</b>	<b>416.562.553,77</b>	<b>399.864.192,25</b>	<b>Übertrag</b>

## Aktiva

	31. Dezember 2016			31.12.2015
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
<b>Übertrag</b>	<b>159.070.673,19</b>	<b>256.405.507,43</b>	<b>415.476.180,62</b>	<b>389.067.054,30</b>
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	790.575,33	2.934.454,58	3.725.029,91	4.082.895,52
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	996.357,19	11.617,44	1.007.974,63	1.012.180,17
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	9.004.256,46	158.291,42	9.162.547,88	8.387.774,24
III. Andere Vermögensgegenstände	89.360,30	0,00	89.360,30	71.500,00
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.310.715,62	3.892,23	1.314.607,85	1.341.291,06
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	4.739.576,07	92.524,41	4.832.100,48	4.195.652,16
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	-2.967.121,31	2.967.121,31	0,00	0,00
	<b>173.034.392,85</b>	<b>262.573.408,82</b>	<b>435.607.801,67</b>	<b>408.158.347,45</b>

Bregenz, 12. April 2017

Robert Sturm e. h.  
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.  
Vorstand

„Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 21. März 2017

MR Mag. Wolfgang Fend e. h.  
Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen.

Die zum 31.12.2016 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 220.122.430,44 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung beträgt EUR 1.458.590,00.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.992.114,30 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen beträgt EUR 1.020.891,21.

Des Weiteren bestätige ich, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge voraussichtlich ausreichen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen gemäß dem 7. Hauptstück des VAG zu ermöglichen.

Die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer entspricht dem Gewinnplan.

Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Bregenz, am 28. März 2017

Robert Sturm e. h.  
verantwortlicher Aktuar

31. Dezember 2016			31.12.2015	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
<b>163.868.038,07</b>	<b>252.694.515,70</b>	<b>416.562.553,77</b>	<b>399.864.192,25</b>	<b>Übertrag</b>
0,00	1.020.891,21	1.020.891,21	1.076.520,55	<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>
				<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>
				I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
122.207,18	8.986,22	131.193,40	131.534,29	1. an Versicherungsnehmer
834.841,49	22.111,77	856.953,26	836.397,83	2. an Versicherungsvermittler
56.597,78	0,00	56.597,78	83.751,31	3. an Versicherungsunternehmen
1.075.152,09	544.339,78	1.619.491,87	1.108.456,01	II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
3.946.745,65	48.627,66	3.995.373,31	4.472.982,25	III. Andere Verbindlichkeiten
3.130.810,59	8.233.936,48	11.364.747,07	584.512,96	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>
<b>173.034.392,85</b>	<b>262.573.408,82</b>	<b>435.607.801,67</b>	<b>408.158.347,45</b>	

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G, Bregenz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Wien, am 12. April 2017

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft  
Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2016  
Schaden- und Unfallversicherung**  
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2016 EUR	2015 EUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	68.246.389,96	65.293.006,05
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-22.261.105,47	-21.221.704,14
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-72.596,23	-135.795,61
bb) Anteil der Rückversicherer	35.383,64	43.104,70
	45.948.071,90	43.978.611,00
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	163.763,00	175.881,16
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-35.094.751,95	-35.181.849,58
ab) Anteil der Rückversicherer	9.895.833,73	10.289.305,29
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-16.139.629,72	-5.758.579,00
bb) Anteil der Rückversicherer	11.192.383,28	3.291.941,94
	-30.146.164,66	-27.359.181,35
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-199.398,00	-185.752,00
ab) Anteil der Rückversicherer	159.100,00	0,00
	-40.298,00	-185.752,00
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	0,00	10.500,00
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	-1.250.300,00	-4.113.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-17.980.764,20	-16.767.416,14
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.717.164,40	-3.798.566,76
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	6.229.360,10	6.249.781,78
	-16.468.568,50	-14.316.201,12
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-794.766,34	-2.316.609,27
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	255.634,00	3.086.324,00
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-2.332.628,60</b>	<b>-1.039.427,58</b>



	2016 EUR	2015 EUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.332.628,60	-1.039.427,58
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen)	56.354,87 (859,16)	249.864,26 (196.104,26)
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.134.796,05	924.558,27
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.724.288,47	4.284.736,83
d) Erträge aus Zuschreibungen	278.840,98	0,00
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.676.297,88	305.556,99
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	201.785,79	163.433,41
	8.072.364,04	5.928.149,76
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-625.469,33	-472.987,18
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.767.513,31	-2.115.953,36
c) Zinsaufwendungen	0,00	-937,73
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.458,88	-20.649,16
	-3.397.441,52	-2.610.527,43
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	3.963,90	0,00
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-20.105,12	-36.275,07
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.326.152,70</b>	<b>2.241.919,68</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 Lebensversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2016 EUR	2015 EUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	24.107.348,02	24.191.908,80
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.296.077,16	-2.323.207,93
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-17.073,96	-71.120,36
bb) Anteil der Rückversicherer	-55.629,34	208.149,73
	21.738.567,56	22.005.730,24
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	9.093.451,82	8.332.091,23
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	1.145.687,65	1.324.993,84
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	43,39	30,64
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-17.261.132,12	-18.172.442,52
ab) Anteil der Rückversicherer	1.476.124,74	1.604.049,79
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	271.438,74	-263.014,31
bb) Anteil der Rückversicherer	-109.346,60	-16.594,82
	-15.622.915,24	-16.848.001,86
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-8.748.744,61	-7.232.059,03
ab) Anteil der Rückversicherer	881.976,63	554.171,76
	-7.866.767,98	-6.677.887,27
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-3.800.000,00	-2.406.944,94
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-2.675.243,13	-3.027.592,37
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.221.506,61	-1.048.410,58
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	388.610,44	136.734,96
	-3.508.139,30	-3.939.267,99
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-12.392,13	-171.653,33
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-101.977,27	-424.409,51
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>1.065.558,50</b>	<b>1.194.681,05</b>

	2016 EUR	2015 EUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.065.558,50	1.194.681,05
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	860.637,42	836.741,70
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	6.989.454,42	7.271.131,75
c) Erträge aus Zuschreibungen	794.159,28	0,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	369.664,18	394.394,68
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	619.887,51	533.998,11
	9.633.802,81	9.036.266,24
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-277.874,97	-216.783,41
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-242.329,95	-486.266,56
c) Zinsaufwendungen	0,00	-1.125,04
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-20.146,07	0,00
	-540.350,99	-704.175,01
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-9.093.451,82	-8.332.091,23
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.065.558,50</b>	<b>1.194.681,05</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2016 EUR	2015 EUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	2.326.152,70	2.241.919,68
Lebensversicherung	1.065.558,50	1.194.681,05
	3.391.711,20	3.436.600,73
2. Steuern vom Einkommen	-478.931,32	-946.604,28
3. Jahresüberschuss	2.912.779,88	2.489.996,45
4. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-71.000,00	-50.000,00
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-552.000,00	-733.000,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-2.289.779,88	-1.706.996,45
	-2.912.779,88	-2.489.996,45
<b>5. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## Anhang für das Geschäftsjahr 2016

### ■ 1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G., Bregenz, wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

### ■ 2. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### ■ 2.1 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere der Abteilung Leben vom strengen Niederstwertprinzip auf das gemilderte Niederstwertprinzip umgestellt.

Durch die Erstanwendung des RÄG 2014 haben sich per 1. Jänner 2016 Zuschreibungen in Höhe von TEUR 11.845,7 ergeben, welche als Übertragungsrücklage in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt worden sind. Per 31. Dezember 2016 hat die Übertragungsrücklage einen Stand von TEUR 11.034,4.

#### ■ 2.2 Aktiva

##### ■ 2.2.1 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 % und 25 % pa, angesetzt.

##### ■ 2.2.2 Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.441,1 (2015: TEUR 907,8).

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	1.615,0	1.752,9

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall nach dem strengen Niederstwertprinzip und in der Bilanzabteilung Leben nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 182,9 (2015: TEUR 868,9).

Vorauszahlungen auf Polizzen und die übrigen Sonstigen Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Darlehen mit indexabhängigem Rückzahlungsrisiko werden nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet.

Sonstige Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, wurden in Höhe von TEUR 28.200,0 (31.12.2015: TEUR 30.642,5) an zwei Bundesländer, an mehrere Kreditinstitute sowie an ein Versorgungs- und ein Infrastrukturunternehmen gewährt.

Im Bilanzposten Sonstige Ausleihungen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	2.700,00	3.173,0

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen, entsprechend den Bestimmungen des § 155 Abs. 5 VAG, betragen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Grundstücke und Bauten	58.077,0	57.468,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	902,5	944,8
Beteiligungen	1.625,8	1.813,1
Schuldverschreibungen und anderen Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120,9	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	179.543,2	159.636,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	171.496,7	172.872,9
Hypothekendarlehen	0,0	3,1
Vorauszahlungen auf Policen	3,6	28,9
Sonstige Ausleihungen	28.673,0	31.233,7

Die Grundstücke und Bauten wurden im Jahr 2016 nach der Ertragswertmethode bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden infolge untergeordneter Bedeutung nach der Equity-Methode bewertet. Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie die Darlehen mit indexabhängigem Rückzahlungsrisiko wurden zu Börsenwerten bzw. zu sonstigen Tageswerten bewertet. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten angesetzt.

### ■ 2.2.3 Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung

Die in den Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Wertpapiere wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

### ■ 2.2.4 Forderungen und anteilige Zinsen

Forderungen und anteilige Zinsen werden mit dem Nominalwert bilanziert. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### ■ 2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

## ■ 2.3 Passiva

### ■ 2.3.1 Eigenkapital

Die Sicherheitsrücklage wird entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen gebildet.

### ■ 2.3.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Prämienüberträge im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung werden anteilig nach der pro-rata-temporis-Methode berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (31.12.2016: TEUR 1.278,0; 31.12.2015: TEUR 1.279,9). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der konventionellen Lebensversicherung (direktes Geschäft) wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung entfallen TEUR 15.625,0 (31.12.2015: TEUR 15.479,0) auf zugeteilte Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Versicherungsfälle bemessen. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung beruhen die Prämienüberträge und die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Wesentlichen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2015. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die in der Vorjahresbilanz ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden und Schadenerhebungsaufwendungen im direkten Geschäft wurde im Jahr 2016 wie folgt abgewickelt:

	Gesamt- rechnung EUR	Anteil der Rück- versicherer EUR	Eigen- behalt EUR
Rückstellung am 31. Dezember 2015	83.507.590,91	37.839.896,86	45.667.694,05
Zahlungen 2016 für Vorjahre	-10.690.123,22	-3.798.524,52	-6.891.598,70
Rückstellung am 31. Dezember 2016 für Vorjahre	-66.181.031,06	-35.930.642,69	-30.250.388,37
<b>Abwicklungsgewinn</b>	<b>6.636.436,63</b>	<b>-1.889.270,35</b>	<b>8.525.706,98</b>
(31.12.2015:)	8.944.621,21	1.408.366,08	7.536.255,13

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der hierfür geltenden Vorschriften, der versicherungsmathematischen Grundlagen und der Satzung für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesenen Beträge übersteigen die Beträge, die für die Zuteilung der bereits vom Aufsichtsrat beschlossenen bzw. noch zu genehmigenden Gewinnanteile benötigt werden, um rd 8,9 Mio. EUR (31.12.2015: 9,6 Mio. EUR).

Die Schwankungsrückstellung wird unter Berücksichtigung der Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungsunternehmen (VU-SWRV 2016), BGBl. II Nr. 315/2015 i.d.g.F. berechnet.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Stornorückstellung enthält eine pauschale Einzelwertberichtigung zu den Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 5,3 (31.12.2015: TEUR 5,8). Zudem enthalten die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rückstellung für den Terrorpool in Höhe von TEUR 849,8 (31.12.2015: TEUR 849,0).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung bestehen ausschließlich aus der Deckungsrückstellung, die sich aus der Ansammlung der Anlageprämien ergibt. Die Deckungsrückstellung berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum Bewertungsstichtag bzw. aus dem Wert der zugrundeliegenden Anleihen zum Bewertungsstichtag.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden überwiegend um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen verrechneten Prämien betragen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 4.730,1 (31.12.2015: TEUR 3.812,6); davon entfallen TEUR 3.870,7 (31.12.2015: TEUR 3.613,2) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet werden. Die erfolgsneutral gebuchten Salden der in den eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2016 und in den erstellten Retrozessionsabrechnungen enthaltenen technischen Erträge und Aufwendungen in Höhe von TEUR -33,0 (31.12.2015: TEUR 275,7) sind in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.



### ■ 2.3.3 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Eine für den Stichtag 31. Dezember 2016 mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 2,0 % (31.12.2015: 2,0 %) erstellte finanzmathematische Berechnung der gesamten Abfertigungsverpflichtungen (Teilwertverfahren) ergab ein Deckungskapital in Höhe von TEUR 6.225,0, das sind 67,6 % (31.12.2015: 65,7 %) der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen betragen somit zum 31. Dezember 2016 TEUR 6.225,0. Die zum 31. Dezember 2016 gemäß § 14 EStG berechneten Abfertigungsrückstellungen sind um TEUR 819,7 niedriger (31.12.2015: TEUR 1.001,6 niedriger) als die in der Unternehmensbilanz ausgewiesenen Beträge. Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2016 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen betragen 100,0 % (31.12.2015: 100,0 %) des mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 2,0 % (31.12.2015: 2,0 %) und dem Tafelwerk AVÖ 2008-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen. Unter Berücksichtigung des Pensionsharmonisierungsgesetzes 2004 wurde als Pensionsantrittsalter bei Männern das 62. und bei Frauen das 60. Lebensjahr zugrunde gelegt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 9.818,7 (31.12.2015: TEUR 7.916,8) versteuert.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis (Barwert der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen, nach dem Teilwertverfahren berechnetes Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften) wurde unter Verwendung des angeführten Tafelwerks bzw. unter der Berücksichtigung des angeführten Pensionsantrittsalters ermittelt. Aus der Umstellung vom Gegenwartsverfahren auf das Teilwertverfahren ergibt sich für das Jahr 2016 ein Mehraufwand in Höhe von TEUR 1.646,4 und für das Jahr 2017 ein Mehraufwand in Höhe von TEUR 1.646,4, nachdem vom Wahlrecht der Aufteilung über längstens fünf Jahre gemäß § 906 Abs 33 UGB insofern Gebrauch gemacht wird, als das eine Aufteilung auf zwei Jahre erfolgt.

Das Unternehmen bildet eine Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen. In der Bilanz zum 31. Dezember 2016 wurde das mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 2,0 % (31.12.2015: 2,0 %) ab Diensteintritt angesammelte Deckungskapital für die erreichbaren Dienstjubiläen in Höhe von TEUR 1.079,0 (31.12.2015: TEUR 1.168,0) rückgestellt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 352,5 versteuert (31.12.2015: TEUR 368,0). Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2016 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die Zinsaufwendungen, die die angeführten Rückstellungen betreffen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden betrieblichen Aufwand erfasst. Der Netto-Rechnungszinssatz von 2,0 % errechnet sich aus der durchschnittlichen Verzinsung aufgrund der Null-Kupon-Euro-Swapkurve und den Preissteigerungen der letzten 10 Jahre.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Anfallszeitpunkt nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

### ■ 2.3.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### ■ 2.4 Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2016 beliefen sich die aktivierten latenten Steuern gemäß § 198 Abs. 10 UGB auf TEUR 4.832,1 (31.12.2015: TEUR 4.195,7), davon entfielen, berechnet mit einem Steuersatz von 25 %, TEUR 4.739,6 (31.12.2015: TEUR 4.195,7) auf die Bilanzabteilung Schaden und Unfall und, berechnet mit einem Steuersatz von 5 %, TEUR 92,5 (31.12.2015: TEUR 0,0) auf die Bilanzabteilung Leben. Es wurde unterstellt, dass sich in den künftigen Jahren eine Steuerentlastung in dieser Höhe ergeben wird. Dazu ist zu bemerken, dass eine Steuerentlastung von den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Bilanzwert in der Unternehmensbilanz und den der Besteuerung zugrunde liegenden Wertansätzen für die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und für die Schwankungsrückstellung nachhaltig nur nach Maßgabe der Einschränkung des Versicherungsgeschäfts realisierbar ist.

Erstmals wurden zum 31. Dezember 2016 aufgrund der Bestimmungen des RÄG 2014 passiv latente Steuern aus der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 173,1 ermittelt und mit den aktiv latenten Steuern saldiert.

	<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>		
	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in TEUR
<b>passiv latente Steuern</b>			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-52,0	-60,0	-8,0
<b>aktiv latente Steuern</b>			
Rückstellungen für Abfertigungen	8.072,0	5.953,7	2.118,3
Rückstellungen für Pensionen	673,9	874,3	-200,4
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	289,8	289,7	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.252,2	1.083,3	168,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.396,7	3.134,5	262,2
Schwankungsrückstellung	5.160,3	5.288,1	-127,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	165,5	159,1	6,4
	<b>19.010,3</b>	<b>16.782,6</b>	<b>2.227,7</b>
	18.958,3	16.782,6	2.175,7
<b>davon 25 %</b>	<b>4.739,6</b>	<b>4.195,7</b>	<b>543,9</b>

	<b>Lebensversicherung</b>		
	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in TEUR
<b>passiv latente Steuern</b>			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-121,1	-117,0	-4,1
<b>aktiv latente Steuern</b>			
Rückstellungen für Abfertigungen	1.746,8	0,0	1.746,8
Rückstellungen für Pensionen	145,8	0,0	145,8
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	62,7	0,0	62,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	22,5	0,0	22,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-6,2	0,0	-6,2
	<b>1.971,6</b>	<b>0,0</b>	<b>1.971,6</b>
	1.850,5	0,0	1.850,5
<b>davon 5 %</b>	<b>92,5</b>	<b>0,0</b>	<b>92,5</b>

### ■ 3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### ■ 3.1 Erläuterungen zur Bilanz

##### ■ 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stellt sich wie folgt dar:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Schuldver- schreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31. Dezember 2015	208,6	33.042,5	237,4	1.303,2	0,0
Zugänge	8,0	679,1	0,0	0,0	130,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,1
Abschreibungen	-72,4	-656,5	0,0	0,0	0,0
Stand am 31. Dezember 2016	144,2	33.065,2	237,4	1.303,2	120,9

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.890,5 (31.12.2015: TEUR 3.445,8).

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt am Bilanzstichtag TEUR 7.160,2 (31.12.2015: TEUR 7.140,8).

Zu den Beteiligungen werden gemäß § 238 Abs. 1 Z 4 UGB folgende Angaben gemacht:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss Jahr	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss /-fehlbetrag TEUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
"EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG, Bregenz	66	2016	1.273,8	1,0
"EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH, Bregenz	66	2016	92,0	10,6
<b>Sonstige Beteiligungen</b>				
G2 Investment GmbH, Dornbirn	50	2016	1.134,4	-14,7
fvv - Vorarlberger Versicherungsmakler GmbH, Götzis	35	2016	-1.211,1	-291,9

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand.

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2016 wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
<b>Fondsgebundene Lebensversicherung</b>		
Investmentfondsanteile		
Inländische Investmentfonds	11.206,0	10.675,1
Ausländische Investmentfonds	7.449,2	5.792,9
	18.655,2	16.468,0
Schuldverschreibungen von inländischen Kreditinstituten	0,0	1.932,6
	18.655,2	18.400,6
Guthaben bei Kreditinstituten	54,5	53,1
	<b>18.709,8</b>	<b>18.453,7</b>
<b>Indexgebundene Lebensversicherung</b>		
Inländische Investmentfonds	21.252,1	21.783,6
Schuldverschreibungen		
von inländischen Kreditinstituten	2.060,1	492,3
von ausländischen Kreditinstituten	497,8	464,5
	23.810,1	22.740,4
Guthaben bei Kreditinstituten	6,1	7,9
	<b>23.816,2</b>	<b>22.748,2</b>
	<b>42.526,0</b>	<b>41.201,9</b>

Die Kapitalanlagefonds in der fondsgebundenen Lebensversicherung umfassen zum 31. Dezember 2016 die folgenden Fonds:

Crystal Roof Rubin Fonds	Fidelity Fund SICAV European Growth Fund
Crystal Roof Safir Fonds	iShares DAX UCITS ETF (DE)
Golden Roof Europa Fonds	iShares DJ Global Titans 50 UCITS ETF (DE)
Golden Roof Welt Fonds	iShares Dow Jones U.S. Select Dividend UCITS ETF (DE)
Hypo PF Ausgewogen Fonds	iShares Euro Government Capped 1.5-10.5yr UCITS ETF (DE)
Keine Sorgen Aktiv Fonds (VLV Aktiv)	iShares EURO STOXX UCITS ETF (DE)
Keine Sorgen Ausgewogen Fonds (VLV Konservativ)	iShares Global Clean Energy UCITS ETF
Keine Sorgen Top (VLV Offensiv)	iShares MSCI Emerging Markets UCITS ETF (Inc)
Value Investment Fonds	iShares PLC - MSCI World UCITS ETF (Inc)
ACATIS - Gané Value Event Fonds UI	iShares PLC - S&P 500 UCITS ETFDIS
ARERO - Der Weltfonds	iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)
Bankhaus Bauer Premium Select	LuxTopic - Aktien Europa A
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Conservative	Lyxor UCITS ETF Commodities Thomson Reuters/Jefferies CRBTR
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Core	M&G European Inflation Linked Corporate Bond Fund
DB Fixed Income Opportunities Portfolio	M&G Global Basics Fund
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Growth	M&W Privat FCP
db x-trackers EURO STOXX 50 UCITS ETF (DE) 1D	smart-invest FCP HELIOS AR
db x-trackers Portfolio Total Return UCITS ETF	StarCapital Huber Strategy 1
DWS Vermögensbildungsfonds I	Volksbank Strategiefonds Ausgewogen
Ethna-Aktiv E	

### ■ 3.1.2 Anteilige Zinsen

Die anteiligen Zinsen enthalten die ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen.

### ■ 3.1.3 Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	108,8	367,9
	(31.12.2015: 108,4	366,1)

### ■ 3.1.4 Deckungsrückstellungen

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellungen in der konventionellen, in der fondsgebundenen und in der indexgebundenen Lebensversicherung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel <sup>1</sup>	Zinssatz %	Zillmerquote %
Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen)	ÖAST 2	3	35
	ADST	3	35
	EROM/EROF	3	25
	ÖVM	3	0
	ÖAST 2	2,75	35; 25
	ÖAST 4	2,25	35
	ÖAST 4	2	35
	ÖAST 5	1,75	35
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1	0

- <sup>1</sup> ADST = Allgemeine Deutsche Sterbetafel für Männer 1924/26  
EROM/EROF = Einzelversicherung Renten Österreich, Männer bzw. Frauen, Generationentafel 1950  
ÖVM = Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 - RR 67; gültig für reine Erlebensversicherungen  
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82  
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02  
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02

	Tafel <sup>2</sup>	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Risikoversicherungen	ÖAST 1	3	0
	ÖAST 2	3	0
	ÖAST 3	4	0
	ÖAST 3	2,75	0
	ÖAST 4	2,25	0
	ÖAST 4	2	0
	ÖAST 5	1,75	0
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1	0
Aufgeschobene Rentenversicherungen	AVÖ 1996 R	3	0
	AVÖ 1996 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1	0
Flüssige Rentenversicherungen	AVÖ 2005 R	3	0
	AVÖ 2005 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1	0
Fondsgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0,00	0
	ÖAST 5	0,00	0
Indexgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0,00	0
	ÖAST 5	0,00	0
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen	HF	3,00	0
	HF	2,75	0
	DAV 97	2,25	0
	DAV 97	2,00	0
	DAV 97 Uni	1,75	0
	DAV 97 Uni	1,50	0
	DAV 97 Uni	1	0

- <sup>2</sup> AVÖ 1996 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92)  
AVÖ 2005 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)  
AVO 2005 R Uni = Österreichische Generationen-Sterbetafel Unisex (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)  
ÖAST 1 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1949/51  
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82  
ÖAST 3 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 1990/92  
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02  
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02  
HF = Deutsche Sterbetafel Heubeck-Fischer  
DAV 97 = Deutsche Aktuarvereinigung 1997  
DAV 97 Uni = Deutsche Aktuarvereinigung 1997 Unisex

Mit Rundschreiben der FMA vom 7. Dezember 2005 wurde für aufgeschobene und liquide Rentenversicherungen die Nachreservierung der Deckungsrückstellung aufgrund der geänderten biometrischen Grundlagen angeordnet.

In der Deckungsrückstellung für aufgeschobene Rentenversicherungen ist diese Nachreservierung mit TEUR 2.790,1 (Vorjahr: TEUR 2.709,5) berücksichtigt. In der Deckungsrückstellung für liquide Rentenversicherungen beläuft sich diese Nachreservierung auf TEUR 804,7 (Vorjahr: TEUR 834,2).

### ■ 3.1.5 Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2016

	Stand am 31.12.2015 TEUR	Entnahmen TEUR	Stand vor Zuweisung TEUR	Zuweisung aus Ergebnis TEUR	Stand am 31.12.2016 TEUR
<b>Leben</b>					
Gewinnverband G1	1,1	-219,5	-218,3	254,6	36,3
darin enthaltene Schlussgewinne	0,1	-0,1	0,0	44,8	44,8
Gewinnverband R1	1.561,6	-1.040,3	521,3	1.091,2	1.612,5
darin enthaltene Schlussgewinne	135,3	-135,3	0,0	113,8	113,8
Gewinnverband RI1	1.161,2	-1.433,8	-272,6	1.540,5	1.267,9
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnverband BU1	276,7	-129,4	147,3	137,2	284,4
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe erklärte Gewinne	3.000,6	-2.822,9	177,7	3.023,4	3.201,1
darin enthaltene Schlussgewinne	135,4	-135,4	0,0	158,6	158,6
künftige Gewinne	1.983,3	0,0	1.983,3	776,6	2.759,9
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.983,9</b>	<b>-2.822,9</b>	<b>2.161,0</b>	<b>3.800,0</b>	<b>5.961,0</b>
darin enthaltene Schlussgewinne	135,4	-135,4	0,0	158,6	158,6
<b>Schaden/Unfall</b>	<b>10.341,0</b>	<b>2.691,7</b>	<b>7.649,3</b>	<b>1.250,3</b>	<b>8.899,6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15.324,9</b>	<b>5.514,6</b>	<b>9.810,3</b>	<b>5.050,3</b>	<b>14.860,6</b>

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Gewinnanteile (erfolgsabhängigen Prämienrückerstattungen) im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Dezember des auf den Gewinnverteilungsbeschluss folgenden Jahres mit Prämien verrechnet.

Die Festsetzung der Prämienrückerstattung bedarf gemäß § 15 der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Zehn Prozent des Betriebsüberschusses in der Schaden- und Unfallversicherung sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese die Höhe der jeweiligen Jahreseigenbehaltprämien erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Beitragsrückerstattung an die Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung zur Genehmigung vorlegen:

In den nachstehenden Versicherungszweigen wird bei nach dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträgen mit mindestens 10-jähriger Versicherungsdauer eine 10 %ige Beitragsrückerstattung gewährt, sofern eine solche vertraglich nicht ausgeschlossen wurde:

1. Feuerversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuerversicherung,
2. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuer-BU Versicherung,
3. Einbruchdiebstahlversicherung,
4. Unfallversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrzeug-Insassenunfallversicherung, der Senioren-, Kinder- und Kollektiv-Unfallversicherung
5. Leitungswasserschaden-, Allgemeine Haftpflicht- und Glasbruchversicherung.

Für die vor dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträge gelten die Voraussetzungen für die Prämienrückerstattung im Jahr 1998.

Die Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung erfolgt im gemäß § 17 Abs. 1 Z 2 KStG höchstmöglichen Ausmaß. Der verbleibende Jahresüberschuss wird nach Dotierung der Risikorücklage aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen den freien Rücklagen zugeführt.

In der konventionellen Lebensversicherung ist der nach Dotierung der gesetzlichen Sicherheitsrücklage verbleibende Überschuss gemäß § 20 der Satzung nach den Bestimmungen der Geschäftspläne der Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzuweisen. Als Betriebsüberschuss gilt der Überschuss der Erträge über die gesamten Aufwendungen einschließlich der steuerbegünstigten Rücklagen.

Fünf Prozent des Betriebsüberschusses sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese ein Prozent des Risikokapitals zuzüglich des Barwertes der versicherten Renten ohne Abzug der Rückversicherung erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der konventionellen Lebensversicherung zur Genehmigung vorlegen:

Alle anspruchsberechtigten Versicherungsverträge des Gewinnverbandes "G 1" erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall am 31. Dezember 2017 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

0,5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.

0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.

1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.

1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.

1,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.

2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.

2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Alle Anspruchsberechtigten, im Gewinnverband "G 1" geführten Erlebensversicherungen erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für den Erlebensfall am 31. Dezember 2017 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

0,5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Aufgeschobene Rentenversicherungen des Gewinnverbandes "R 1" erhalten am 31. Dezember 2017 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

0,5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.

0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.

1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.

1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.

1,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.

2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.

2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Für Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche dem Gewinnverband "R 1" angehören und sich frühestens im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden, erfolgt am 1. Jänner 2017 eine Rentenerhöhung um

0,5 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent

0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent

1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent

1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent

1,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent

2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent

2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent

bzw. um

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent  
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent  
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent

falls auch eine Bonusrente ausbezahlt wird.

Fällige Renten aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung werden am 1. Jänner 2017 um

0,5 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent  
0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent  
1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent  
1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent  
1,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent  
2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent  
2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent

erhöht, falls sie sich bereits im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden.

Alle selbstständigen Berufsunfähigkeits-Versicherungen und alle Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen auf Basis der DAV 1997 erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 30 % der Jahresnettoprämie. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorsreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1980/82 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 35 % des Jahresnettobeitrages. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorsreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1990/92 abgeschlossenen Ablebensversicherungen mit Beginn ab dem 1. Jänner 1995 gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 2000/02 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Die zugeteilten Gewinnanteile werden je nach Geschäftsplan verzinslich angesammelt oder als Einmalprämien für zusätzliche gewinnberechtigten Versicherungen verwendet.

Für den Gewinnverband F 1 der fondsgebundenen Lebensversicherung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat keinen Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zur Genehmigung vorlegen.



Die Berechnung der Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG und der dazu ergangenen Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV, BGBl II Nr 292/2015) stellt sich im Jahr 2016 wie folgt dar:

	2016 TEUR
Abgegrenzte Prämien	16.638,9
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	8.152,6
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-469,2
nicht realisierte Gewinne	0,0
nicht realisierte Verluste	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-11.793,2
Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	-4.379,7
Verminderung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	0,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.903,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-87,9
Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	0,0
Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	0,0
Steuern vom Einkommen	-337,3
Auflösung der Risikorücklage gem. § 143 VAG	0,0
Zuweisung an die Risikorücklage gem. § 143 VAG	0,0
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	-392,8
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	0,0
<b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs 4 VAG</b>	<b>4.428,2</b>

Die Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungskreisen erfolgte nach Möglichkeit durch direkte Zuordnung aus den Beständen. Bei jenen Positionen, bei denen dies nicht möglich war, erfolgte die Aufteilung im Verhältnis der verrechneten Prämie.

Der Mindestbetrag der Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gemäß § 2 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt TEUR 3.764,0. Die Zuführung zur Gewinnrückstellung der Versicherungsnehmer beträgt im Jahr 2016 TEUR 3.800,0 oder 85,8 % der Bemessungsgrundlage des § 92 Abs 4 VAG.

### ■ 3.1.6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Jubiläumsgelder, für nicht konsumierte Urlaube, für Leistungsprämien, für Vermittlungsprovisionen aus dem Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien, für Melde- und Berichtswesen, für die Erstellung des Jahresabschlusses, für Provisionsboni und Vertreterwettbewerbe sowie für Prüfungs- und Beratungsaufwand (31.12.2016: TEUR 3.018,7; 31.12.2015: TEUR 2.953,6).

### ■ 3.1.7 Andere Verbindlichkeiten

Von den anderen Verbindlichkeiten entfallen am 31. Dezember 2016 TEUR 3.282,0 (31.12.2015: TEUR 3.579,5) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 424,2 (31.12.2015: TEUR 432,8) auf Verbindlichkeiten für die soziale Sicherheit.

### ■ 3.1.8 Anteile von Bilanzposten, die auf verbundene und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen

#### ■ 3.1.8.1 Verbundene Unternehmen

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Sonstige Forderungen	622,9	672,1

#### ■ 3.1.8.2 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Andere Verbindlichkeiten	10,9	10,9

## ■ 3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### ■ 3.2.1 Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Im Zuge der Umstellung auf das RÄG 2014 wurden, um die Vorjahreswerte in der Bilanz entsprechend darstellen zu können, Positionen angepasst (Umgliederung).

Der unbesteuerte Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG 1978 wurde in die Risikorücklage im Posten Eigenkapital umgegliedert. Die Bewertungsreserven auf Grund von Sonderabschreibungen wurden in die freien Rücklagen im Posten Eigenkapital umgegliedert.

### ■ 3.2.2 Geschäftsentwicklung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2016 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo TEUR
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.394,8	9.410,9	6.286,6	3.307,0	1.405,2
Haushaltsversicherung	8.047,4	8.050,8	3.570,7	2.980,9	-630,5
Sonstige Sachversicherungen	13.663,5	13.710,6	7.581,1	4.893,5	-1.082,0
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	9.568,2	9.567,5	6.760,9	2.441,8	-893,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.082,3	7.014,2	6.029,8	2.042,2	-454,5
Unfallversicherung	6.449,6	6.432,9	5.963,2	2.227,8	460,7
Haftpflichtversicherung	5.482,5	5.486,4	10.275,3	2.019,1	6.685,1
Rechtsschutzversicherung	2.743,1	2.724,9	1.234,4	966,0	0,0
Sonstige Versicherungen	1.084,9	1.087,7	404,3	338,6	-246,8
	<b>63.516,3</b>	<b>63.485,9</b>	<b>48.106,2</b>	<b>21.217,0</b>	<b>5.244,1</b>
(31.12.2015:	61.480,4	61.366,1	38.588,0	19.439,8	-1.135,1)
<b>Indirektes Geschäft</b>					
Sonstige Versicherungen	<b>4.730,1</b>	<b>4.687,9</b>	<b>3.128,2</b>	<b>1.480,9</b>	<b>-28,9</b>
(31.12.2015:	3.812,6	3.791,2	2.352,4	1.126,2	-91,0)
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>	<b>68.246,4</b>	<b>68.173,8</b>	<b>51.234,4</b>	<b>22.697,9</b>	<b>5.215,2</b>
(31.12.2015:	65.293,0	65.157,2	40.940,4	20.566,0	-1.226,1)

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Direktes Geschäft	24.097,9	24.182,1
Indirektes Geschäft	9,4	9,8
	24.107,3	24.191,9

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen im Jahr 2016 TEUR 2.774,9 (2015: TEUR 2.708,7) auf fondsgebundene und TEUR 2.303,0 (2015: TEUR 2.324,8) auf indexgebundene Lebensversicherungen (darin enthalten sind TEUR 2.303,0 prämiengünstigte Zukunftsvorsorge gemäß § 108 g bis i EStG; 2015: TEUR 2.325,2).

Die verrechneten Prämien für die Lebensversicherungen im direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Einzelversicherungen	24.097,9	24.182,1
Verträge mit Einmalprämien	2.840,3	3.234,1
Verträge mit laufenden Prämien	21.257,6	20.948,0
	24.097,9	24.182,1
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.706,1	21.776,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.391,8	2.405,6
	24.097,9	24.182,1

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2016 mit TEUR 251,0 positiv (2015: TEUR 133,8 positiv).

Die verrechneten Prämien des direkten Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts stammen überwiegend aus inländischen Versicherungsgeschäften.

Von den verrechneten Prämien in der Gesamtrechnung der Abteilung Leben (TEUR 24.107,3) stammen TEUR 3.302,4 (2015: TEUR 3.472,6) aus dem Dienstleistungsverkehr in Deutschland; aus diesem Vertrieb wurde im direkten Geschäft im Jahr 2016 ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 251,6 (2015: negatives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 48,1) erzielt.

### ■ 3.2.3 Aufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Gehälter und Löhne	10.796,1	10.834,1
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an die betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse	536,9	587,5
Aufwendungen für Altersversorgung	3.173,6	2.821,1
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.864,4	2.853,9
Sonstige Sozialaufwendungen	209,9	209,9

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 10.292,8 (2015: TEUR 10.289,4) an.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten so wie im Vorjahr im Wesentlichen den Pensionsaufwand für Pensionisten und die Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuerspitze.

Die Steuern vom Einkommen enthalten den Körperschaftsteuer-Aufwand für das Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.422,7 (2015: TEUR 853,6). Ebenso enthalten sie Körperschaftsteuer-Gutschriften für 2014 in Höhe von TEUR 9,7 und Körperschaftsteuer-Gutschriften für 2015 in Höhe von TEUR 120,6. Die aktivierten latenten Steuern erhöhten sich von TEUR 4.195,7 auf TEUR 4.832,1.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer (§ 238 Abs 1 Z 18 UGB) betragen für die Prüfung des Jahresabschlusses TEUR 75,2 und für sonstige Leistungen TEUR 25,6.

### ■ 3.2.4 Erträge aus Kapitalanlagen

Die Veränderungen der ausschüttungsgleichen Erträge von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2016: TEUR 1.252,2; Stand 31.12.2015: TEUR 1.083,3) wurden außerbücherlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

Gemäß § 30 VU-RLV wurden in der Lebensversicherung die gesamten Nettoerträge aus der Kapitalveranlagung in Höhe von TEUR 9.093,5 (2015: TEUR 8.332,1) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge Bestandteil der technischen Kalkulation sind.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge enthalten im Wesentlichen die Bestandsvergütungen der Kapitalanlagegesellschaften.

#### ■ 4. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G. ist zu jeweils 66 % an den im Jahr 1996 gegründeten verbundenen Unternehmen "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG, Bregenz, und "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH, Bregenz, (= geschäftsführende Komplementärgesellschaft) beteiligt. Ein Konzernabschluss wird unter Anwendung der Bestimmungen des § 249 Abs. 2 UGB nicht erstellt.

Die "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG vermittelt Versicherungsverträge an die VLV zu fremdüblichen Konditionen.

#### ■ 5. Angaben über personelle Verhältnisse

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 198 (2015: 195); von der gesamten Anzahl entfallen 192 (2015: 191) auf Angestellte und 6 (2015: 4) auf Arbeiter.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2016 49 (2015: 50) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung (Verkauf) befasst und 149 (2015: 145) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand 2016 entfielen TEUR 5.937,1 (2015: TEUR 6.116,1) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 11.643,8 (2015: TEUR 11.190,4) auf den Betrieb.

Bei Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2016 keine Vorschüsse und Kredite aus Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2016 nicht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstand und andere Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Vorstand	669,4	399,4
Andere Arbeitnehmer	2.739,2	3.009,2

In den angeführten Aufwendungen für Pensionen sind jeweils auch die Aufwendungen für Hinterbliebene enthalten.

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2016 TEUR 239,0 (2015: TEUR 234,5).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für das Unternehmen beliefen sich im Jahr 2016 auf TEUR 18,2 (2015: TEUR 12,6). Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2016 keine Vergütungen.

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Bregenz, am 12. April 2017

Robert Sturn e. h.  
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.  
Vorstand

**„Umfassender Schutz für Ihre persönlichen Ansprüche“**

# Rundumschutz im ganzen Land - vom Spezialisten im Ländle!

## Bezirk Bregenz

Direktion  
**Bahnhofstraße 35**  
**A 6900 Bregenz**  
**Tel. +43 5574/412-0**  
**vlv@vlv.at**

Kundenbüro Langen  
 Reicharten 605  
 A 6932 Langen  
 T +43 5574/412-4050

Kundenbüro Lochau  
 Landstraße 20  
 A 6911 Lochau  
 T +43 5574/58309

Kundenbüro Hirschegg  
 Walsenstraße 271  
 A 6992 Hirschegg  
 T +43 5517/5642

## Bezirk Dornbirn

Kundenbüro Dornbirn  
 Bahnhofstraße 11  
 A 6850 Dornbirn  
 T +43 5572/21957

## Bezirk Feldkirch

Kundenbüro Feldkirch  
 Bruderhofstraße 20  
 A 6804 Feldkirch-Altenstadt  
 T +43 5522/71330

Kundenbüro Götzis  
 Dr.-Alfons-Heinzle-Str. 4  
 A 6840 Götzis  
 T +43 5523/51399

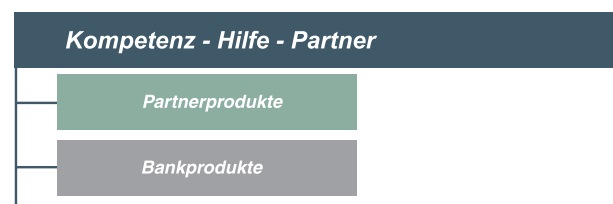
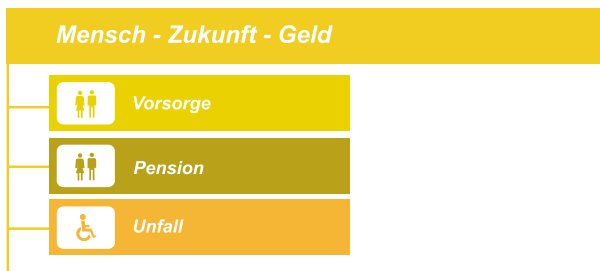
Kundenbüro Göfis  
 Büttels 7  
 A 6811 Göfis  
 T +43 5522/83444

## Bezirk Bludenz

Kundenbüro Bludenz  
 Wichnerstraße 2  
 A 6700 Bludenz  
 T +43 5552/62110

Kundenbüro Schruns  
 Batloggstraße 97  
 A 6780 Schruns  
 T +43 5556/76699

Sonntag  
 Kooperationsbüro  
 Walser - VLV  
 Boden 57  
 A 6731 Sonntag  
 T +43 5554/5525



Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G., Bahnhofstraße 35, 6900 Bregenz, Telefon +43 5574/412-0, Fax: +43 5574/412-99, www.vlv.at, E-Mail: vlv@vlv.at, FN 60016i, Landes- als Handelsgericht Feldkirch, DVR 002 7995

Für den Inhalt verantwortlich:  
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.  
6900 Bregenz  
Bahnhofstraße 35  
Telefon 0 5574/412-0

